



gemeinde

andelfingen

willkommen im
zürcher weinland

Einladung zur Gemeindeversammlung

Mittwoch, 29. Mai 2013

20.00 Uhr

Löwensaal Andelfingen



Herzlich willkommen

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nach der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 10. April 2013, an der die Stimmberechtigten der revidierten Bau- und Zonenordnung zugestimmt haben, laden wir Sie gerne zur Rechnungs-Gemeindeversammlung ein. Sehr erfreut ist der Gemeinderat über den positiven Abschluss der Jahresrechnung 2012 mit einem über Fr. 1 Mio. besseren Ergebnis als budgetiert. Die Begründung dafür finden Sie in der nachfolgenden Weisung. Auch die Bauabrechnung über die Sanierungsarbeiten im Hinterwuh schliesst erfreulicherweise mit Minderkosten ab. Weiter stehen der Zusammenarbeitsvertrag der Politischen Gemeinden des Bezirks betreffend Dienstleistungen aus dem Haus Breitenstein sowie die Sanierung des Einlenkers Landstrasse/Bahnhofplatz auf der Traktandenliste.

Nach der Behandlung der verschiedenen Anträge erhalten Sie einige aktuelle Informationen aus einzelnen Ressorts des Gemeinderats. Gerne beantworten wir Ihnen danach auch Fragen von allgemeinem Interesse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihr Interesse im Voraus bestens. Wie üblich laden wir Sie nach der Versammlung gerne zum Apéro ein.

Ueli Frauenfelder
Gemeindepräsident

Einladung

zur Gemeindeversammlung
Mittwoch, 29. Mai 2013, 20.00 Uhr
Löwensaal Andelfingen

Traktanden

1. Jahresrechnung 2012
2. Bauabrechnung Sanierung Quartier Hinterwuh
3. Gesellschaftsvertrag Breitenstein
4. Sanierung Landstrasse / Bahnhofplatz

Aktuelle Informationen des Gemeinderates

Die Akten zu den Geschäften liegen bei der Gemeindeverwaltung Andelfingen ab Mittwoch, 15. Mai 2013 während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Andelfingen, 30. April 2013

Gemeinderat Andelfingen

Ueli Frauenfelder
Präsident

Patrick Waespi
Schreiber

Jahresrechnung 2012

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Andelfingen wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Fr. 11'17'475.44
	Ertrag	Fr. 12'007'644.58
	Ertragsüberschuss	Fr. 290'169.14
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr. 2'921'879.09
Verwaltungsvermögen	Einnahmen	Fr. 1'224'709.25
	Nettoinvestitionen VV	Fr. 1'697'169.84
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr. 1'189'500.00
Finanzvermögen	Einnahmen	Fr. -.-
	Nettoinvestitionen FV	Fr. 1'189'500.00
Bilanz	Bilanzsumme	Fr. 39'019'812.33

2. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 290'169.14 wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen. Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich damit auf Fr. 10'655'552.69.

Weisung

Einstieg in die Jahresrechnung 2012

Zum ersten Mal liegt ein Jahresabschluss vor, welcher nach den Bestimmungen der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 erstellt worden ist. Der Auftakt im Universum des HRM2 gestaltet sich für Andelfingen ansehnlich: Die Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 290'169.14 aus, sie schliesst damit um rund 1 Million Franken besser ab als budgetiert. Verantwortlich für das erfreuliche Resultat sind primär drei Gründe:

1. Die schwierig abzuschätzenden Steuereinnahmen aus den Vorjahren kommen um eine halbe Million Franken höher zu stehen als prognostiziert.
2. Die allgemeine Verwaltung schliesst aufgrund von tieferen Personalkosten und optimiertem Liegenschaftenunterhalt um 270'000 Franken besser ab. Die Einstellung eines Hauswirts für die Gemeindeliegenschaften hat sich damit zum Teil bereits bezahlt gemacht.
3. Im Bereich der Gemeindestrassen konnte per Saldo durch reduzierte Arbeitspensen, den Verzicht auf die Neugestaltung des Marktplatzes und durch Erlöse, welche für Arbeiten zugunsten von Dritten eingenommen wurden, ein um 120'000 Franken tieferer Aufwand verbucht werden.

Steuerhaushalt

Sämtliche Bereiche des steuerfinanzierten Haushalts schliessen besser ab als budgetiert und leisten damit einen Beitrag an das positive Ergebnis. Die gegenüber dem Voranschlag um 3 Millionen Franken tiefer ausgefallenen Nettoinvestitionen (vgl. unten) reduzierten den Aufwand für den Kapaldienst (Abschreibungen und Zinsen) signifikant.

Gebührenhaushalte

Das Wasserwerk weist mit Fr. 185'249.12 einen doppelt so hohen Gewinn aus wie budgetiert. Das erfreuliche Ergebnis ist auf das hohe Liefervolumen von Bauwasser, welches den Bauherrschaften bei einem Neubau pauschal in Rechnung gestellt wird, und auf höher ausgefallene Anschlussgebühren, die zu tieferen Abschreibungen führen, zurückzuführen.

Die Abwasserentsorgung schliesst um Fr. 50'000 besser ab als angenommen und weist Fr. 211'850.80 als Gewinn dem Spezialfinanzierungskonto zu. Die Abfallentsorgung kehrt dank kräftigen Gebühreneinnahmen einen budgetierten Verlust von Fr. 4'900 in einen effektiven Ertragsüberschuss von Fr. 13'106.07 um.

Im Netzbereich des Elektrizitätswerks wird ein Verlust von Fr. 123'976.46 eingefahren, budgetiert war ein Gewinn von Fr. 23'900.00; auch der Bereich Stromhandel ist mit Fr. 83'325.75 defizitär. Beim Elektrizitätswerk macht eine ausserplanmässige Abschreibung von Fr. 236'000 einen möglichen Gewinn zunichte. Die besagte Abschreibung ist eine Korrekturbuchung zur Anlagebewertung der Vorperiode: Die Investitionskosten des kürzlich sanierten Netzes im Hinterwuh wurden im Jahre 2011 fälschlicherweise doppelt erfasst. Flossen die Gebühreneinnahmen beim Stromverkauf um Fr. 100'000 besser als vermutet, mussten gleichzeitig Fr. 188'000 mehr für den Einkauf von Energie aufgewendet werden. Der höhere Beschaffungsaufwand ist der Hauptverantwortliche für das negative Ergebnis im Bereich Stromhandel.

Schliesslich die Fernwärme. Mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 85'304.35 präsentiert sie ein um Fr. 70'000 besseres Ergebnis als budgetiert. Durch die Verzögerungen bei der Erweiterung des Fernwärmekraftwerks und der Sanierung der dortigen Rauchgasreinigung mussten im vergangenen Jahr keine Investitionsbeiträge an die Robert Schaub AG geleistet werden. Als Folge davon fallen die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung tiefer aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt massiv tiefere Ausgaben und höhere Einnahmen. Wie bereits in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung gestreift, wurde das Projekt „Neugestaltung Marktplatz“ gestoppt und die Erweiterung des Fernwärmekraftwerks in das Jahr 2013 verschoben; beides blieb nicht folgenlos in der Investitionsrechnung. Auf der Einnahmenseite sprudelten die Anschlussgebühren wesentlich schöner als angenommen. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen kommen so auf Fr. 1'697'169.84 (Voranschlag: Fr. 4'762'000) zu stehen.

Im Finanzvermögen wurden Investitionen von Fr. 1'189'500.00 im Zusammenhang mit dem Erwerb von Parkplätzen in der Tiefgarage vorgenommen.

Bilanz

Die Bilanz zeigt Aktiven und Passiven von Fr. 39'019'812.33. An der Budgetversammlung im letzten Dezember stiess sich ein Votant daran, dass der Gemeinderat in der Weisung zur Versammlung nichts zur Verschuldungssituation der Gemeinde erwähnt hatte. Es sei hierzu die Bemerkung erlaubt, dass sich die Budgetierung in erster Linie auf die Erfolgsrechnung mit dem Aufwand und dem Ertrag konzentriert, schliesslich müssen Steuer- und Gebührensätze festgesetzt werden. Eine „Budgetbilanz“ war und ist weder im HRM1 noch im HRM2 vorgesehen. Selbstverständlich aber sieht das beim Jahresabschluss anders aus. Derzeit lasten Fr. 6'000'000 langfristige Schulden auf der Gemeinde, das gesamte Fremdkapital beträgt Fr. 16'311'707.70, das Eigenkapital (zweckgebundenes und zweckfreies) beläuft sich auf Fr. 22'708.104.63. Stille Reserven schlummern im Rechnungsmodell HRM2 keine mehr.

Kennzahlen

Der aus der Jahresrechnung 2012 abgeleitete Selbstfinanzierungsgrad beträgt bei einem Cashflow von Fr. 2'570'849.54 hohe und sehr gute 122%. Damit wurden die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert - und es blieb dabei sogar noch etwas für die Zuweisung ins Eigenkapital übrig. Der Zinsbelastungsanteil, der Anteil des verfügbaren Einkommens also, der durch den Aufwand zur Begleichung aller Zinsen gebunden ist, beträgt derzeit tiefe 1%. Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt annehmbare Fr. 1'696.00.

Empfehlung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Andelfingen an seiner Sitzung vom 26. März 2013 geprüft und für richtig befunden. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Detailzahlen zur Jahresrechnung finden Sie ab Seite 15

Bauabrechnung Sanierung Quartier Hinterwuh

Antrag

1. Die vorliegende Bauabrechnung über die Sanierung des Hinterwuhquartiers mit Totalkosten in der Höhe von Fr. 1'888'261.31 wird genehmigt.

Weisung

Mit Beschluss vom 1. Dezember 2010 stimmte die Gemeindeversammlung einem Kredit in der Höhe von Fr. 1'970'000.00 für die Werkleitungs- und Strassensanierung im Quartier Hinterwuh zu.

Die Erneuerungsarbeiten an der Strasse, der Brücke über den Mülibach, den Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie am Stromnetz wurden in den Jahren 2011 und 2012 durchgeführt. Dabei kam es zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten bei der Ausführung, die Sanierungen verliefen praktisch so wie geplant.

Nebst dem geschmeidigen Bauverlauf sorgten Vergabegewinne bei der Ausschreibung der Aufträge sowie gute Verhandlungslösungen beim Landabtausch dafür, dass die Gesamtkosten des Grossprojekts mehr als 4% tiefer zu liegen kommen als budgetiert.

Die Zusammenstellung der Baukosten präsentiert sich wie folgt (in Fr., inkl. MwSt.):

Bereich	Bauabrechnung	Baukredit
Strassenbau, Brückenbau	657'186.19	787'000.00
Wasserleitungen	293'782.30	248'000.00
Kanalisation	607'744.80	605'000.00
Elektrisch	329'548.02	320'000.00
Unvorhergesehenes	-.--	10'000.00
Total	<u>1'888'261.31</u>	<u>1'970'000.00</u>
Minderkosten vs. Voranschlag	81'738.69	(- 4.15%)

Die Schlussrechnung des mit dem Projekt für die Sanierung des Hinterwuhquartiers betrauten Ingenieurbüros Bachmann Stegemann + Partner AG stimmt mit den internen Zahlen in den Büchern der Finanzverwaltung überein.

Empfehlung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die vorliegende Bauabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Der Gemeinderat empfiehlt, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Gesellschaftsvertrag Breitenstein

Antrag

1. Dem Zusammenarbeitsvertrag (Gesellschaftsvertrag) zwischen den Politischen Gemeinden des Bezirkes Andelfingen betreffend Mandatsführung KESR, Sozialdienst für Erwachsene, Suchtberatung, Suchtprävention sowie Jugendarbeit wird zugestimmt.

Weisung (Gemäss Gemeindepräsidenten-Verband Bezirk Andelfingen)

Ausgangslage

Im Haus „Breitenstein“ an der Landstrasse in Andelfingen ist das Jugendsekretariat für die Gemeinden des Bezirkes Andelfingen domiziliert. Dieses ist als kantonale Institution zuständig für die Kleinkinderberatung sowie die Jugend- und Familienberatung. In das Jugendsekretariat integriert wurden 1993 durch Vereinbarung der Bezirksgemeinden der Vormundschafts- und Sozialdienst für Erwachsene sowie die Beratungs- und Suchtprophylaxenstelle. Später ist auch noch die Jugendberatung als zusätzliche Aufgabe dazu gekommen. Die Konzentration dieser Gemeindeaufgaben im „Breitenstein“ hat sich operativ und finanziell bewährt und die „äusserliche Verschmelzung“ kantonalen und kommunaler Aufgaben im sozialen Bereich an einem Ort unter der Obhut der Bezirksjugendkommission war aussergewöhnlich im Kanton Zürich.

Mit dem neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz des Kantons sind per Ende 2011 die Bezirksjugendkommissionen aufgehoben und die Aufgaben der Jugendsekretariate neu organisiert worden. Der Bezirk Andelfingen gehört seither zur Region Winterthur-Andelfingen, genannt Zürich Nord, allerdings mit dem Zugeständnis, dass im „Breitenstein“ zusammen mit den Aufgaben der Bezirksgemeinden quasi ein Filialbetrieb beibehalten wird.

Mit der Auflösung der Jugendkommission ist auch die Vereinbarung der Bezirksgemeinden bezüglich des Vormundschafts- und Sozialdienstes sowie der Suchtberatung und –prophylaxe aus dem Jahr 1993 hinfällig geworden, das heisst, diese Dienste werden zur Zeit in einer Übergangsphase von einem vom Gemeindepräsidenten-Verband eingesetzten Ausschuss überwacht.

Das Bestreben, die Gemeinde-Dienste auf einer klaren Rechtsgrundlage und in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton im „Breitenstein“ weiterhin unserer Bevölkerung anbieten zu können, führte nach eingehenden Verhandlungen mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich zum nun vorliegende Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Politischen Gemeinden des Bezirkes Andelfingen betreffend die Mandatsführung KESR (bis jetzt Amtsvormundschaft), Sozialdienst für Erwachsene, Suchtberatung, Suchtprävention sowie Jugendarbeit. Die Bezirksgemeinden bilden dabei eine öffentlich-rechtliche Gesellschaft, allerdings ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Bildung eines Zweckverbandes, um diesen Mangel zu beheben, wurde vom Gemeindeamt nicht akzeptiert, da keine eigene Verwaltung vorgesehen ist. Demgegenüber steht der Vorteil einer flexible-

ren Organisationsstruktur, das heisst, die Gesellschafterversammlung erhält Entscheidungskompetenzen, die in einem Zweckverband kaum möglich gewesen wären, die aber im Sinne einer effizienten Führung der Gesellschaft von Vorteil sind.

Ist der Zusammenarbeitsvertrag in Kraft, können die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung gebildet und operativ aktiv werden, das heisst, der geplante Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Bildungsdirektion, Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB), kann erfolgen. In dieser Leistungsvereinbarung wird klar definiert, wer in Zukunft für die Mandatsführung KESR, den Sozialdienst für Erwachsene, die Suchtberatung, die Suchtprävention und die Jugendarbeit im Bezirk Andelfingen zuständig ist und welche Leistungen erbracht werden müssen und erwartet werden. Zudem werden alle Mitarbeitenden im „Breitenstein“ dem kantonalen Personalrecht unterstellt. Es ist die verantwortungsvolle Aufgabe der Geschäftsführung, die Dienstleistungen der Bildungsdirektion auszuhandeln und deren Einhaltung zu überwachen. Dazu gehören auch die finanziellen Aspekte, wobei die Gemeindevertreter in der Gesellschafterversammlung neben der Genehmigung der Leistungsvereinbarung auch für die Festsetzung des Jahresbudgets und die Abnahme der Jahresrechnung zuständig sind.

Die finanziellen Auswirkungen der neuen Organisation auf die Gemeinden sind angesichts verschiedener Unbekannten, wie zum Beispiel die Auswirkungen des neuen Vormundschaftswesens oder die Zahl der beteiligten Gemeinden in den einzelnen Dienstleistungsbereichen, schwer abzuschätzen. Sie dürften jedoch in einer gewissen Bandbreite den bisherigen Aufwendungen entsprechen.

Würdigung durch den Gemeindepräsidenten-Verband

Der Gemeindepräsidenten-Verband des Bezirkes Andelfingen hat sich seit Jahren intensiv mit der Zukunft des „Breitenstein“ befasst und sich für den Fortbestand dieser Institution mit ihren kantonalen und kommunalen Dienstleistungen im Bezirk eingesetzt. Der nun vorliegende Zusammenarbeitsvertrag der Bezirksgemeinden und die geplante Leistungsübertragung an das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) der kantonalen Bildungsdirektion sind ein Garant für den Erhalt des „Breitenstein“ und seines Service publik in unserem Bezirk. Den Stimmberechtigten der Bezirksgemeinden empfiehlt der Gemeindepräsidenten-Verband deshalb, dem vorliegenden Zusammenarbeitsvertrag zuzustimmen.

Mit Schreiben vom 6. Juli 2012 hat sich im Rahmen der Vernehmlassung zum Zusammenarbeitsvertrag (Gesellschaftsvertrag) „Breitenstein“ die Vorsteherin der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Frau Regierungsrätin Regine Aeppli, wie folgt zu diesem Pilotprojekt geäußert: „Da es sich bei der vorgesehenen Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden des Bezirks Andelfingen um ein Vorhaben von grösserer politischer Bedeutung handelt, hat mich der Amtschef des AJB laufend über den Gang der Vorarbeiten und über die Vorgespräche informiert. Ich befürworte die geplante Zusammenarbeit sehr, da sie auch zur Sicherung des Bezirkszentrums Breitenstein in Andelfingen führt.“

Die Verhandlungen mit dem AJB bezüglich der Leistungsvereinbarung sind recht komplex und für beide Seiten eine echte Herausforderung. Der Vorstand des Gemeindeprä-

sidenten-Verbandes ist jedoch überzeugt, dass dank guten Willens auf beiden Seiten eine allseits befriedigende Leistungsvereinbarung möglich ist und demnächst ein beschlussfähiger Entwurf vorliegen wird.

Empfehlung Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung Andelfingen stimmte am 27. April 1993 der Vereinbarung zwischen den Gemeinden des Bezirkes Andelfingen und der Bezirksjugendkommission zur Schaffung und Führung eines Vormundschafts- und Sozialdienstes für Erwachsene und einer Beratungs- und Suchtprophylaxenstelle im Rahmen der Dezentralen Drogenhilfe zu.

Nach der Aufhebung der Bezirksjugendkommission per 31. Dezember 2011 durch den Kanton Zürich ist diese Vereinbarung hinfällig geworden. Um die Gemeinde-Dienste im „Breitenstein“ weiterführen zu können, ist eine neue Absichtserklärung der Bezirksgemeinden, verbunden mit einer klaren Auftragserteilung im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, erforderlich.

Unter der Führung des Gemeindepräsidenten-Verbands des Bezirks Andelfingen ist ein neuer Zusammenarbeitsvertrag mit dem „Breitenstein“ erarbeitet worden. Der vorliegende Zusammenarbeitsvertrag bildet die neue Rechtsgrundlage für den Fortbestand der Gemeinde-Dienste im „Breitenstein“ in Andelfingen. Gestützt auf Art. 14, Ziff. 3 der Gemeindeordnung ist die Gemeindeversammlung zuständig für den Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit anderen Gemeinden über die gemeinsame Durchführung von Aufgaben.

Die im Haus Breitenstein erbrachten Dienstleistungen basieren auf gesetzlichen Aufträgen. Mit dem neuen Vertrag wird gewährleistet, dass die Bezirksgemeinden diese Dienste im sozialen Bereich auch weiterhin aus einer Hand und damit so effizient wie möglich anbieten können. Zum bereits in den 40er Jahren gewählten Modell gibt es keine valable Alternative.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem vorliegenden Gesellschaftsvertrag die Zustimmung zu geben.

Sanierung Landstrasse / Bahnhofplatz

Antrag

1. Der Sanierung des Bahnhofplatzes und der Einmündung in die Landstrasse für Fr. 180'000.00 wird zugestimmt.

Weisung

Ausgangslage

Nachdem vor ein paar Jahren der westliche Teil des Bahnhofplatzes in Andelfingen (Bereich Kiosk bis Kehrplatz Postauto) saniert wurde, steht nun die Erneuerung des östlichen Teils (ab Höhe der Postfächer bis zum Einlenker in die Landstrasse) an. In diesem Abschnitt muss der Strassenbelag wieder in Ordnung gebracht werden. Dabei drängt es sich auf, gleichzeitig die Verkehrsführung an der neuralgischen Stelle bei der Einmündung in die Landstrasse zu verbessern. Speziell in den Morgen- und Abendstunden wird die Einmündung zum Bahnhofplatz stark frequentiert: Pendler zu Fuss, motorisierte Kunden der Post, des Kiosks, Briefträger in Autos und auf Motorfahrrädern, das Postauto und dazu die regelmässig schnell anwachsenden Staus des Privatverkehrs beidseits der geschlossenen Barriere. All diese Verkehrsteilnehmer sorgen an besagter Stelle für eine hohe Betriebsamkeit, welche immer wieder zu heiklen Situationen führt, insbesondere für die Fussgänger.

Strassensanierung

Der Einlenker in den Bahnhofplatz weist heute an diversen Stellen Risse und Belagsflecke auf. Diese sind primär auf das Alter der Strasse zurückzuführen. Eine Belagserneuerung ist nötig, um die qualitativen Schwächen der Strasse zu beheben und tiefergehende Schäden, deren Sanierung noch teurer würde, zu vermeiden.

Verbesserung der Verkehrsführung

Folgende Massnahmen sorgen dafür, dass die heute unbefriedigende Verkehrssituation beim Einlenker in den Bahnhofplatz verbessert und für die Verkehrsteilnehmer sicherer gemacht wird:

- Die Strasse zum Bahnhofplatz wird um knapp zwei Meter in Richtung der Bahngleise verlegt und gleichzeitig etwas verbreitert. Dadurch entsteht auf der Seite des Postgebäudes Platz für ein breiteres Trottoir. Die Parkplätze vor der Post bleiben bestehen, sie verschieben sich mit der Strasse in Richtung der Bahngleise.
- Der Radius der Einfahrt in die Landstrasse wird ausgeweitet.

- Bei der Einmündung in den Bahnhofplatz wird eine Trottoirüberfahrt eingebaut. Damit können sich die Fussgänger ab dem Bahnübergang in gerader Linie in Richtung Dorf bewegen, ohne die Schlaufe um den heute bestehenden Baum nehmen zu müssen. Auf der Trottoirüberfahrt geniessen die Fussgänger Vortritt gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern.
- Vom Dorfkern her kommend wird das Trottoir entlang der rechten Seite der Landstrasse nach dem Abzweiger nach Humlikon verbreitert. Dies hat zur Folge, dass die Landstrasse eine unproblematische Verengung erfahren wird.
- Vom Bahnhof her kommend wird vor der Einmündung in die Landstrasse auf der Höhe des Postgebäudes eine Belagsrampe eingelegt.

Infolge der heute stark eingeschränkten Sicht bei der Ausfahrt vom Bahnhofplatz in die Landstrasse wird aus Sicherheitsgründen im Zuge der Realisierung der beschriebenen Massnahmen die Platane beim Bahnübergang entfernt und nach Abschluss der Arbeiten durch einen neuen jungen Baum ersetzt.

Baublauf

Die Sanierung des Bahnhofplatzes erfolgt in einer Etappe. Während der Bauphase können die Verkehrsflüsse negativ beeinträchtigt werden. Trotzdem wird die Zufahrt zum Bahnhofplatz wenn immer möglich gewährleistet sein. Mit der Postauto AG wird eine spezielle Lösung gesucht. Für Fussgänger und Velofahrer sind keine Einschränkungen zu erwarten.

Kosten

Gestützt auf die Kostenzusammenstellung des Ingenieurbüros Bachmann, Stegemann + Partner AG, Andelfingen muss mit folgenden Kosten gerechnet werden (Preise inkl. MwSt.):

Kostenart	Betrag
Provisorien	Fr. 10'000.00
Bauarbeiten	Fr. 115'000.00
Signalisation, Markierung	Fr. 5'000.00
Gebühren, Kostenteiler (Verhandlungen)	Fr. 8'000.00
Projekt und Bauleitung	Fr. 27'000.00
Vermessung und Vermarkung	Fr. 4'000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 11'000.00
Total	<u>Fr. 180'000.00</u>

Gemäss dem ZVV-Verteilschlüssel bei Investitionen im Bereich der Infrastrukturen zum öffentlichen Verkehr beteiligen sich die Gemeinden Adlikon und Kleinandelfingen mit total Fr. 45'000.00 an den Kosten der Sanierungsarbeiten. Allfällige Beiträge der SBB und des Zürcher Verkehrsverbunds sind derzeit noch Gegenstand von Diskussionen.

Finanzierung / Folgekosten

Bei einem mutmasslichen Nettoaufwand von Fr. 135'000.00 für die Gemeinde Andelfingen resultieren aus diesen Investitionen über die nächsten 40 Jahre im Durchschnitt jährlich Fr. 5'100.00 Kapitalkosten (lineare Abschreibung, kalkulatorischer Zins von 2.5%).

Empfehlung Gemeinderat

Die Notwendigkeit der Sanierung des Strassenbelags im Bereich Bahnhofplatz ist aufgrund des Zustandes der Anlage angezeigt und unbestritten. Mit der Implementierung der aufgezeigten Massnahmen im Bereich Verkehrsführung wird die heute als unbefriedigend zu taxierende Situation beim Abzweiger zum Bahnhof klar verbessert, und die Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer wird signifikant erhöht.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass im nächsten Jahr auch die Einmündung der Humlikonerstrasse in die Landstrasse sanft saniert und mit einer Trottoirüberfahrt versehen werden soll. Die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger wird damit weiter erhöht.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Baukredit über Fr. 180'000.00 zuzustimmen.

Finanzieller Überblick zur Jahresrechnung 2012

	Budget	Jahresrechnung
Steuereffuss	47	47%
Erfolgsrechnung		
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-753'400.00	290'169.14
Betriebsergebnis Wasserversorgung	94'700.00	185'249.12
Betriebsergebnis Abwasserentsorgung	157'000.00	211'850.80
Betriebsergebnis Abfallentsorgung	-4'900.00	13'106.07
Betriebsergebnis EW Netz	23'900.00	-123'976.46
Betriebsergebnis EW Energie	-3'600.00	-84'325.75
Betriebsergebnis Fernwärme	13'600.00	85'304.35
Fiskalertrag	2'955'500.00	2'855'395.50
Direkte Steuern natürliche Personen	oben inbegriffen	576'882.00
Direkte Steuern juristische Personen	170'000.00	187'550.50
Grundstückgewinnsteuer		
Investitionsrechnung		
Nettoinvestitionen	4'762'000.00	1'697'169.84
Nettoinvestitionen Sachanlagen	0.00	1'189'500.00
Nettoinvestitionen Finanzvermögen		
Bilanz		
Verwaltungsvermögen		12'293'709.48
Eigenwirtschaftsbetriebe		13'181'506.63
Verwaltungsvermögen übriges (Steuerhaushalt)		12'029'047.11
Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe		10'655'552.69
Zweckfreies Eigenkapital		
Geldflussrechnung		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)		2'570'849.54
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'698'262.64
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'319'564.03
Kennzahlen	14%	122%
Selbstfinanzierungsgrad		1'696.00
Nettovermögen I pro Einwohner		

Erfolgsrechnung

Sachgruppen	Rechnung 2012	Budget 2012
30 Personalaufwand	1'724'645.00	1'855'000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'482'087.27	3'488'900
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'554'322.12	1'040'500
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	505'910.34	289'200
36 Transferaufwand	2'686'124.78	2'863'500
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0
Total Betrieblicher Aufwand	9'953'089.51	9'537'100
40 Fiskalertrag	3'632'208.00	3'136'900
41 Regalien und Konzessionen	26'196.00	26'000
42 Entgelte	4'360'973.50	3'746'300
43 Verschiedene Erträge	0.00	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	208'302.21	8'500
46 Transferertrag	1'689'458.43	1'667'100
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0
Total Betrieblicher Ertrag	9'917'138.14	8'584'800
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-35'951.37	-952'300
34 Finanzaufwand	1'76'844.38	251'300
44 Finanzertrag	502'964.89	450'200
Ergebnis aus Finanzierung	326'120.51	198'900
Operatives Ergebnis	290'169.14	-753'400
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	290'169.14	-753'400
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		
39 Interne Verrechnungen (Aufwand)	1'587'541.55	1'526'300
49 Interne Verrechnungen (Ertrag)	1'587'541.55	1'526'300

Erfolgsrechnung

Aufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'594'609.42	979'216.40	1'708'600	827'100	1'380'720.30	780'050.15
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	863'888.34	555'611.00	773'300	436'500	668'697.10	415'419.30
3	KULTUR	849'518.55	438'921.73	885'900	454'100	689'655.00	362'196.55
4	GESUNDHEIT	406'929.85	49'329.45	467'500	71'500	659'808.45	56'452.05
5	SOZIALE SICHERHEIT	1'122'163.25	325'881.80	1'081'700	297'600	931'354.50	348'007.20
6	VERKEHR	1'298'443.24	590'897.10	1'230'300	405'400	526'774.40	46'295.40
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'840'395.97	1'719'448.72	1'683'900	1'504'800	1'428'508.10	1'337'678.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT	3'072'156.49	3'031'022.24	2'747'800	2'712'700	2'687'977.85	2'829'088.60
9	FINANZEN UND STEUERN	669'370.33	4'317'316.14	735'700	3'851'600	1'635'840.00	4'073'020.20
Total Aufwand / Ertrag		11'171'475.44	12'007'644.58	11'314'700	10'561'300	10'609'335.70	10'248'207.65
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		290'169.14			-753'400		-361'128.05
Total		12'007'644.58	12'007'644.58	11'314'700	11'314'700	10'609'335.70	10'609'335.70

Investitionsrechnung VV, Sachgruppen

Investitionsrechnung VV, Sachgruppen		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Investitionsausgaben				
50	Sachanlagen	1'778'857.70	4'823'000	2'331'985.05
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0	0.00
52	Immaterielle Anlagen	-21'088.00	0	-500.00
54	Darlehen	0.00	0	0.00
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0.00	0	0.00
56	Eigene Investitionsbeiträge	1'164'109.39	699'000	1'157'850.95
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	0.00	0	217'00.00
Total Investitionsausgaben		2'921'879.09	5'522'000	3'511'036.00
Investitionseinnahmen				
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0.00	0	0.00
61	Rückerstattungen	0.00	0	0.00
62	Abgang immaterielle Anlagen	0.00	0	0.00
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'224'709.25	760'000	831'371.15
64	Rückzahlung von Darlehen	0.00	0	0.00
65	Übertragung von Beteiligungen	0.00	0	0.00
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0.00	0	0.00
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	0.00	0	217'00.00
Total Investitionseinnahmen		1'224'709.25	760'000	853'071.15
Investitionen im Verwaltungsvermögen				
Total Investitionsausgaben		2'921'879.09	5'522'000	3'511'036.00
Total Investitionseinnahmen		1'224'709.25	760'000	853'071.15
Nettoinvestitionen (-) / Einnahmenüberschuss (+)		-1'697'169.84	-4'762'000	-2'657'964.85

Aufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG		120'000.00	100'000	50'000	169.15	24'203.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	8'902.80	8'902.80	9'000	9'000	21'700.00	34'943.20
3	KULTUR	130'632.25	57'749.45	150'000	66'000	280'381.00	145'142.65
4	GESUNDHEIT	6'778.70		20'000			168'216.10
5	SOZIALE SICHERHEIT	295'011.10					
6	VERKEHR	616'151.94	58'000.00	1'851'000	110'000	811'064.25	15'596.35
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'596'687.28	758'693.60	1'715'000	280'000	2'111'141.10	299'930.45
8	VOLKSWIRTSCHAFT	267'715.02	221'363.40	1'677'000	245'000	286'580.50	165'039.40
Total Ausgaben / Einnahmen		2'921'879.09	1'224'709.25	5'522'000	760'000	3'511'036.00	853'071.15
Nettoinvestitionen (-) / Einnahmenüberschuss (+)			-1'697'169.84		-4'762'000		-2'657'964.85
Total		2'921'879.09	2'921'879.09	5'522'000	5'522'000	3'511'036.00	3'511'036.00

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Aufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9634	Garagen Mühleberg	1'189'500.00					
9636	Verkaufte Liegenschaften (Gublerhaus/Schlossgasse)			314'298.15	1'086'918.10		
9637	Diverse Finanzliegenschaften				25'380.05		
9999	Abschluss		1'189'500.00	798'000.00			
Total Ausgaben / Einnahmen		1'189'500.00	1'189'500.00	1'112'298.15	1'112'298.15		
Ausgabenüberschuss (-) / Einnahmenüberschuss (+)							
Total		1'189'500.00	1'189'500.00	1'112'298.15	1'112'298.15		

Bilanz

Aktiven		31.12.2011	31.12.2012
Finanzvermögen			
Umlaufvermögen			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5'038'720.61	4'591'743.48
101	Forderungen	2'594'942.03	2'472'735.74
102	Kurzfristige Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	430.00	1'047.00
106	Vorräte und angeliegene Arbeiten	30'480.00	36'240.00
Anlagevermögen			
107	Finanzanlagen	160'000.00	210'400.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	5'037'930.00	6'227'430.00
109	Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital		
Total Finanzvermögen		12'867'502.64	13'544'596.22
Verwaltungsvermögen			
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	19'418'741.25	19'667'455.02
142	Immaterielle Anlagen	199'445.78	154'179.58
144	Darlehen		
145	Beteiligungen, Grundkapitalien		
146	Investitionsbeiträge	5'024'498.96	5'653'581.51
Total Verwaltungsvermögen		24'642'685.99	25'475'216.11
Total Aktiven		37'510'188.63	39'019'812.33

Bilanz

Passiven		31.12.2011	31.12.2012
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
200	Laufende Verbindlichkeiten	3'298'456.51	3'589'730.29
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	147'261.45	179'037.05
205	Kurzfristige Rückstellungen	63'190.00	81'700.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		3'508'907.96	3'850'467.34
Langfristiges Fremdkapital			
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'631'352.31	12'264'730.16
208	Langfristige Rückstellungen	166'000.00	133'200.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	722'13.00	63'310.20
Total Langfristiges Fremdkapital		11'869'565.31	12'461'240.36
Total Fremdkapital		15'378'473.27	16'311'707.70
Eigenkapital			
Zweckgebundenes Eigenkapital			
290	Verpflichtungen / Vorschüsse gegenüber Eigenwirtschaftsbetrieben	581'0404.11	12'029'047.11
291	Fonds / Legate	24'492.83	23'504.83
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche		
293	Vorfinanzierungen		
295	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	10'712'833.68	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	263'218.00	
Zweckfreies Eigenkapital			
298	Reserven		
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5'320'766.74	10'655'552.69
Total Eigenkapital		22'131'715.36	22'708'104.63
Total Passiven		37'510'188.63	39'019'812.33

